

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 250.

Freitag den 25. October.

1861.

Chronik der Stadt Halle.

Allgemeiner Vorschuß- und Spar-Verein.

In der am 12. October zahlreich besuchten Generalversammlung wurde zunächst der Jahresbericht der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften, herausgegeben von Herrn H. Schulze-Delitsch, in gedrängter Kürze soweit es die Zeit gestattete, mitgetheilt.

Es heißt in diesem Jahresbericht unter Andern: Während der Jahresbericht pro 1859 die Zahl der Genossenschaften auf 300 schätzte, belaufen sich dieselben im Jahre 1860 auf 500, und zwar

Vorschuß- und Creditvereine	300
Robstoffassociationen	150
Consumvereine	50

Doch bleibt die Genossenschaft des deutschen Vorschuß- und Creditvereins immer noch die verbreitetste, ausgebildetste und bedeutendste im Verkehr.

Während der Zugang neuer Vorschußvereine im Jahre 1860 die Zahl von 60—80 erreicht, von denen viele erst im Laufe des Jahres gegründet, bisher noch keine Rechnungsabschlüsse gemacht haben, sind die ältern fast ohne Ausnahme im Verkehr bedeutend vorgeschritten.

Die statistische Tabelle des letzten Jahresberichts pro 1859 wies von 80 Vereinen die speciellen Abschlüsse nach, wonach dieselben:

4,131,436 <i>R.</i>	an Vorschüssen und Prolongationen ausgegeben hatten, und ihr Betriebskapital in:
276,846	• eigenen Kapital an Geschäftsanteilen der Mitglieder und Reserve, und
1,014,145	• anlehnsweise aufgenommenen fremden Geldern bestand.

Im letztverflossenen Jahre 1860 dagegen veranschaulicht die angehängte Tabelle die Rechnungsabschlüsse von 133 Vereinen — dabei 37 von solchen, wo überhaupt der erste Abschluß, theilweise nicht einmal ein volles Jahr umfassend, vorliegt, die sich also noch in ganz unentwickelten Anfängen befinden. Dennoch ergeben diese speciellen Abschlüsse bereits die Gesamtsummen von:

8,478,489 <i>R.</i>	an gegebenen Vorschüssen, einschließlich der Prolongationen,
528,877	= eigenem Vermögen in 462,012 <i>R.</i> Geschäftsanteilen der Mitglieder und 66,865 <i>R.</i> Reserve und
2,392,198	= anlehnsweise aufgenommene fremde Gelder, darunter in der Form von Spareinlagen 1,322,365 <i>R.</i>

Das ganze Betriebskapital beläuft sich demnach auf nahezu 3 Millionen Thlr., die Gesamtzahl der Mitglieder auf 31,603 und die Summe aller Verluste und Ausfälle während des ganzen Jahres auf nur 1490 *R.*

Wenn man nun hierzu in Anschlag bringt, daß innerhalb des Jahres 1860 bereits mindestens 250 Vereine in Thätigkeit waren, und man schlägt den Umsatz der darnach im speciellen Ausweis fehlenden ca. 120 Vereine zusammen nur ca. 1½ Million Thaler an, weil dieselben muthmaßlich von geringerer Bedeutung sind, als die aufgeführten Vereine, so wird man sicher die Annahme des Gesamtverkehrs aller Vorschußvereine im letztverflossenen Jahre von 10 Millionen Thlr. und darüber nicht zu hoch finden.

Über wie die Zunahme in allen Vereinen eine stete und andauernde gewesen, so auch bei dem von uns auf dem Princip der Selbsthülfe und der solidarischen Haft gegründeten Verein. Gerade das letztere, die solidarische Haft, wonach jeder

Theilnehmer mit seinem ganzen Vermögen für alle Schulden des Vereins haftet, gründet die Sicherheit solcher Vereine, wenn sie mit der nöthigen Vorsicht und Tüchtigkeit, der selbst gewählten Verwaltung geleitet werden, und bieten andererseits dem Publikum genügende Garantie. Aber es giebt auch ein Mittel, wodurch sich die Teilnehmer solcher solidarischen Vorschußbanken so viel als möglich gegen Verluste sichern können (was auch unser Verein bereits in einer frühern Generalversammlung gethan), wenn sie einen Vorbehalt in die Statuten aufnehmen: Sobald mehr als die Hälfte der eingezahlten Mitgliederbeiträge, und die Hälfte des Reservefonds durch Verluste eingebüßt wurden, muß der Vorstand die Auflösung des Vereins beantragen.

Der Verein hat sich von 391 Mitgliedern auf 445 in dem letzten Vierteljahr vermehrt. Die gegebenen Vorschüsse betragen seit dem Bestehen des Vereins:

für das 1. Vierteljahr	6900	Rth.	15	Sgr.	1	z.
" " 2. "	17,178	"	14	"	2	"
" " 3. "	33,248	"	4	"	8	"

Der Gesamtbetrag des Geschäftsumsatzes belief sich auf 85,195 Rth. 1 Sgr. 4 z. Verluste hat der Verein nicht gehabt.

Nachdem noch einige wesentliche Punkte, namentlich in Bezug auf den Vorstand und die Endigung der Mitgliedschaft, im Statut verändert, wurde beschossen, das Eintrittsgeld von Ein Thaler zu Neujahr zu erhöhen, da der Reservefond von da an ein größerer wird.

Die Stammanteile von 25 Rth. sollen auf 40 Rth. erhöht, da es das Streben des Vereins sein muß, möglichst viel eigenes Kapital zu besitzen.

Sämmtliche in der letzten Generalversammlung gefaßten Beschlüsse treten mit dem 1. Januar 1862 in Kraft. — Wir ersuchen also die Mitglieder, welche ihre Anttheile sofort ohne Monatsbeiträge auf 40 Rth. erhöhen wollen, das im Monat December zu thun, und Diejenigen, welche monatlich 5 Sgr. steuern, ihre Beiträge am Ende des Jahres auf ganze Thaler abzurunden, da sie von Neujahr von vollen Thalern die Dividende beziehen.

Anträge auf Mitgliedschaft nimmt der unterzeichnete Vorstand entgegen, sowie derselbe auch gern jede gewünschte Auskunft ertheilt.

Der Vorstand.

Demuth. Lindner. Rudolph.

Predigtanzeigen.

Am 22. Sonntage n. Trinitatis (den 27. October)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Bilke.

Montag den 28. October um 8 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus Pastor Sichel. Um 2 Uhr Herr Prediger Göldner.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Mittwoch den 30. October früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Pindernelle. Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2¹/₄ Uhr Herr Superintendent Dr. Neuenhaus.

Vormittags 11¹/₂ Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 28. October Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 26. October Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 27. October um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 30. October Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Sonntag den 27. October Nachmittags 2 Uhr in der St. Moritzkirche Herr Oberprediger Weicke.

Lutherische Gemeinde: Sonntag den 27. October Vormittags 10 Uhr Herr Superintendent Morawek aus Treptow an der Rega.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die dritte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitz des Appellations-Gerichts-Raths Herrn **von Kräwel** am 4. November er. ihren Anfang nehmen. Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlasskarten, welche bei unserm Gefängnisinspector Hrn. **Lüdecke** im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabfolgt werden, gestattet, und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen oder welche nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehre sind, ver sagt.

Halle a/S., am 16. October 1861.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Verpachtung.

Zur Verpachtung der dem Gastwirth **Leichmann**, jetzt zu dessen Konkurs-Masse gehörigen Gastwirthschaft in Böllberg habe ich einen Termin auf

den 27. October d. J. Nachmit. 3 Uhr in dem **Leichmann'schen** Gasthose zu Böllberg anberaumt, zu welchem ich Reflectanten hierdurch mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Halle a/S., den 23. October 1861.

W. Elste,

einstweiliger Verwalter der **Leichmann'schen** Konkurs-Masse.

Frischen Seedorf, gut kochende Süßsenfrüchte, ächte Teltower Nübchen und frische Magdeb. Saucischen, stets warm, verabreicht
C. Müller am Markt.

Malz- und Nettigbonbon von jetzt ab alle Tage frisch bei
Albert Pallas, Schmeerstraße Nr. 26.

Ein **Haus**, zum Victualien-, Milch- oder Mehlhandel sehr passend, ist gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen **Mittelwache Nr. 4.**

Ein Parthie **neues Blei** verkaufen à **el. 2 Sgr.** **F. Laage & Co., Herrenstraße 11.**

Ein fast neuer eiserner nicht zu großer **Heizofen** ist wegen Veränderung zu verk. gr. **Berlin 11.**

Auction.

Im **Parterre-Saale** zu den **3 Schwänen.**

Sonnabend den 26. Octbr. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich wegen schleunigen Umzug **2 Offizier-Schärpen**, 5 Degen und Säbel mit Koppel, 1 Helm in Futteral, 1 Federbusch, Portepées u. Epauletten, Hutfutterale, Koffer, Kleider-, Bücher- u. Küchenschränke, Spiegel, Kommoden, Sopha's, 1 dreieighaus. Taschenuhr u. versch. andere, **Stühle, 1 Armstuhl mit Lederbezug**, Bettstellen, Spiel-, Blumen- u. a. Tische, auch **1 guter Coulißentisch**, Marquisen, Klingeln, Leuchter, eis. Bratpfannen u. Töpfe, 1 gr. Laterne, eleg. **Weerschamköpfe**, Pfeifenröhre, Spizen und Abgüsse, 1 starkes **Federbett** u. feine **Tuchfachen**, 1 Parthie gutes **Weißner Porzellan** &c.

Genannte Sachen stehen Sonnabend Vormittag von 9 bis 11 Uhr zur gefälligen Ansicht.

Soppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Ein sehr gut gehaltener Flügel ist für 50 **Rthl.** zu verkaufen, ein Stuhlflügel noch zu vermieten.
Solzhausen, Paradeplatz Nr. 3.

Eine Marktbude und zwei Kisten sind **billig zu verkaufen Geiststraße Nr. 52.**

Eine dauerhafte polirte Kommode, passend für Dienstboten, und ein nicht zu großer Küchenschrank zu verkaufen **Dachriggasse Nr. 13.**

Ein Paletot zu verkaufen an der **Halle Nr. 16.**

Ein nicht zu großes Haus, womöglich Mitte der Stadt, mit Verkaufslocal, wird zu kaufen ges. Unterhändler werden verboten. Zu erst. in d. Exp.

Wäsche wird gewaschen und geplättet
Wiltengasse Nr. 5, 2 Treppen.

Familien, welche einen Schneider zum Arbeiten im Hause wünschen, erhalten Nachricht **Weingärten 21.**

Strickerinnen sucht **Joh. Brieger** am Markt.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause **Weidenplan Nr. 11.**

Die Assistentenstelle am Königl. Entbindungs-Institut habe ich aufgegeben und mich hieselbst als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen. Meine Wohnung ist kl. Klausstraße Nr. 15 im Hause des Herrn Weinbändlers **Stoll**. Halle, den 19. October 1861.

Dr. Franke, Privatdocent an der Universität.

Ein lediger Mensch, der nicht unbedeutende Schulkenntnisse besitzt, besonders im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Bureau oder Geschäft sofort oder 1. November ein Unterkommen. Näheres

Mühlgasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches einen Dienst als Jungfer sogleich antreten kann. Dieselbe muß sehr gut nähen, waschen und plätten können, und womöglich schon gedient haben. Meldungen werden angenommen

vor dem Kirchthor Nr. 3.

Ein junges anständiges Mädchen, welche schon in einem Geschäft conditionirt hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Marktplatz 17.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, findet zum 1. November Dienst bei Frau Professor **Jacobi**, Weidenplan Nr. 2c.

Ein **ordentliches**, in der **Küche** u. **häuslichen** Arbeiten wohl erfahrenes Mädchen zum **sofortigen** Antritt gesucht alte Promenade Nr. 28.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, die in der Küche erfahren ist, sucht so bald wie möglich einen anständigen Dienst. Zu erfragen

Martinsgasse Nr. 21, zwei Treppen.

Zwei Stuben, K. und K. von stillen Miethern wird gesucht, Neujahr zu beziehen. Näheres bei **L. Sundermann**, Schmeerstraße Nr. 41.

Sollte Jemand gesonnen sein eine Schmiede zu verpachten oder eine Schmiede in seinem Gehöfte einrichten zu wollen, so bitte ich, gefällige Offerten in der Expedition d. Bl. unter K. K. niederzulegen.

Ein Herr sucht in einem ruhigen Hause am Berlin, Francensplatz u. s. w. eine gut heizbare Stube mit Kammer, womöglich Sonnenseite. Gewünscht wird Abends eine einfache Beköstigung im Hause. Adressen unter F. R. in der Exped. d. Bl.

Ein Hinterhaus mit Gartenansicht u. Gartenpromenade, aus 6 Stuben, 6 Kammern, Küche u. allem Zubehör bestehend, welches bisher an einzelne Herren vermietet war, ist im Ganzen zu vermieten und 1. April k. J. zu beziehen. Näheres
Fleischergasse Nr. 14.

Stube und Kammer zu vermieten und sof. zu bez. Magdeburg. Chaussee Nr. 2 parterre.

Stube, K., K. zu vermieten Sperlingsberg 1.

Ein Logis für 32 *N.* zu verm. Zapfenstraße 21.

Möblirte Stube nebst Kammer 1ste Etage zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 91.

3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Bodenraum, auch getrennt, sowie großer und kleiner Pferdestall mit Heuboden zu vermieten, Oftern zu beziehen
gr. Steinstraße Nr. 31.

Wallstraße Nr. 4b parterre sind 2 gut möblirte Zimmer, wenn es gewünscht wird mit Bett und Bedienung, an einzelnen ruhigen Miether zu überlassen.

Eine möblirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sogl. oder 1. Nov. zu verm. Francensstr. 2 im Hof.

Schlafstellen Rittergasse Nr. 14, 2 Tr.

Eine seidene Schürze gefunden. Abzuholen - Promenade Nr. 2b.

Rathskeller.

Heute, **Donnerstag**, musikalische Abendunterhaltung von der Familie **Wittig** unter Mitwirkung des Herrn **Mahn** nebst Sangerin Fräulein **C. Sucke**.

Goldene Rose.

Freitag Abend Soirée musicale von Geschwister **Fellingbauer** aus Böhmen.

A r i o n.

Sonntag den 27. October Abends 7 1/2 Uhr Ball im „Bürgergarten.“
Der Vorstand.



Auf vielseitiges Verlangen Sonntag den 27. Oct. **Gänseschießen** in **Zwintschöna**, wozu ergebenst einladet
Horn.